

HÄNDE WEG!

von unseren Renten, unserer Gesundheit und unseren Rechten!

Protestieren, demonstrieren, streiken - gegen den Klassenkampf von oben!

Die schwarz-rote Bundesregierung leitet den größten Angriff auf die arbeitende Bevölkerung seit der Agenda 2010 ein. Zusammen mit Industrie-Kahlschlag und massiver Aufrüstung trifft die Politik direkt den Alltag von Millionen. Es ist gut, dass unsere DGB-Gewerkschaften nun zu einem bundesweiten Aktionstag am 26. September aufrufen. Überall sollte dafür mobilisiert werden. Gleichzeitig kann dies nur ein Auftakt sein. Wir brauchen einen systematischen und konsequenten Widerstandsplan, um diese weitreichenden Angriffe zu verhindern.

Die Kahlschlag-Agenda der Regierung Was Merz, Klingbeil & Co. konkret planen

- **Renten-Kürzung:** Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren ("Rente mit 63"; Koppelung des Renteneintritts an die Lebenserwartung (Kurs auf Rente mit 70). Spekulation von Rentengeldern am Kapitalmarkt bei gleichzeitigem Anstieg der Beiträge (+2 %). Altersarmut wird nicht abgeschafft, sondern verschlimmert.
- **Gesundheit & Pflege:** Höhere Zuzahlungen, Streichung der kostenfrei mitversicherten Partner*innen. Ende der telefonischen Krankschreibung; Krankschreibungspflicht ab Tag 1. Kürzungen bei Kliniken führen zu Schließungen, Einsparungen beim Personal und damit weiterer Verschlechterung der Versorgung. Der Notstand in Pflege und Gesundheit wird nicht beseitigt, sondern verschärft.
- **Arbeiter*innenrechte:** Ausweitung sachgrundloser Befristungen (bis zu 4 Jahre / 6 Verlängerungen). Aufweichung des Kündigungsschutzes und der Sonntagsruhe. Angriff auf den gesetzlichen 8-Stunden-Tag. Verschlechterungen aus der Agenda 2010 werden nicht zurückgenommen, sondern ausgeweitet.
- **Vergesellschaftungsverbot:** Bundesländern soll die Vergesellschaftung von Wohnraum verboten werden (Einschränkung von Art. 15 GG zum Schutz privater Immobilienkonzerne). Wohnungsnot und Mietenexplosion verschlimmern sich.
- **Kürzungs-Tsunami:** Weitere Kürzungen im Bundeshaushalt sind für die nächsten Jahre geplant. Die geplanten Kürzungen beim Wohngeld 2027, was weitere Armut befeuern wird, sind nur ein Anfang.
- **Demokratische Rechte im Visier:** Parallel zum Sozialabbau wird der Staat autoriärer ausgebaut. Das Informationsfreiheitsgesetz wird entkernt (Einsicht in staatliche Dokumente nur noch bei Nachweis eines "berechtigten Interesses"), Namen von Beamt*innen werden geschwärzt; BND sowie der Verfassungsschutz erhalten erweiterte Befugnisse.
- **Mogelpackung "Entlastung":** Die Steuerreform ist ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Inflation frisst Einkommen auf; über 22 Mio. Erwachsene profitieren gar nicht von Freibetragserhöhungen. Die Masse der arbeitenden Bevölkerung bekommt keine ausreichende Entlastung. Die Reichen und Konzerne können sich weiter die Hände reiben.

KOMM ZUR DGB-DEMO! 26.09.2026

- Berlin
- Bremen
- Erfurt
- Essen
- Frankfurt a.M.
- Freiburg im Breisgau
- Hamburg
- Hannover
- Kiel
- Leipzig
- Magdeburg
- Nürnberg
- Rostock
- Saarbrücke
- Stuttgart



weitere Infos &
Anmeldung zu den
kostenlosen Bussen

WIR SAGEN:

Nein zu allen Verschlechterungen! Stattdessen braucht es Verbesserungen!

Denn schon seit Jahren steigen die Lebenshaltungskosten und wir können uns immer weniger leisten.

Seit Jahren beklagen wir zu wenig Personal in Krankenhäusern, Schulen, Kitas, in der Pflege und in den Verwaltungen. Nun soll noch mehr gespart werden.

Den Kampf gegen die geplanten Verschlechterungen sollten wir mit Forderungen nach längst überfälligen Verbesserungen führen.

Deshalb sagen wir auch, die Gewerkschaften sollen nicht nur für einen Status Quo kämpfen, sondern in die Offensive gehen für zentrale Forderungen wie: >>>



Netzwerk
für eine kämpferische &
demokratische ver.di

Unsere Forderungen gegen Sozial- und Jobkahlschlag:

- **Gesundheitswesen:** Nein zu Klinikschließungen & Zweiklassenmedizin! Weg mit Fallpauschalen, volle Refinanzierung des Personals. Für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung ohne Profitorientierung.
- **Arbeitsplätze und Arbeitszeitverkürzung:** Kampf um jeden Arbeitsplatz! Verbot sachgrundloser Befristungen. Nein zur Aufweichung des 8-Stunden-Tages. Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohn- und Personalausgleich!
- **Rente:** Rente ab 60! Steuerfreie Mindestrente vom 1.000€ plus Warmmiete. 70% des Nettolohns als Standard. Keine Koppelung an die Lebenserwartung.
- **Investitionsprogramm:** Für ein massives Investitionsprogramm und mehr Personal in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wohnen, Umwelt, Soziales.
- **Finanzierung:** Die Reichen sollen zahlen: Für eine Vermögenssteuer von zehn Prozent ab einer Million Euro und ein stark progressives Steuersystem mit drastisch höheren Steuern auf Unternehmensprofite und große Erbschaften.
- **Militarisierung stoppen:** Abrüsten statt aufrüsten! Nein zum 5%-Ziel der NATO. Nein zur Militarisierung der Gesellschaft.
- **Öffentlich statt privat:** Private Arbeitgeber raus aus der öffentlichen Daseinsvorsorge: Rekommunalisierung von privatisierten Krankenhäusern, Verstaatlichung von Pharma-, Gesundheits-, Energie- und Immobilienkonzernen. Überführung von Großkonzernen, Banken und Wohnbaugesellschaften in öffentliches Eigentum unter demokratischer Kontrolle und Verwaltung durch die arbeitende Bevölkerung.



Wenn wir uns nicht bewegen, werden wir den größten Kahl Schlag seit der Agenda 2010 erleben, und noch schlimmer. Der Widerstand darf nicht halbherzig sein. Wir setzen uns für die bestmögliche Mobilisierung für den 26.9. ein, und darüber hinaus für den Aufbau einer Widerstandsbewegung!

Unsere Vorschläge für den Widerstand im Herbst:

- **Gemeinsame Mobilisierung:** Aufbau einer bundesweiten Bewegung aus Gewerkschaften, Die Linke und Sozialbündnissen. Nach dem 26.9. als nächstes eine Großdemo: Marsch auf Berlin!
- **Aufklärung und Diskussion in den Betrieben:** Betriebsversammlungen, um über Ankündigungen der Arbeitgeber sowie die Folgen der Gesetzesänderungen durch die Bundesregierung aufzuklären und um über die nötige Gegenwehr zu diskutieren. Diese sollten so lange dauern, wie es nötig ist, damit alle Beschäftigten ihre Fragen stellen und Beiträge machen können. Sie können auch mehrere Tage dauern und als Teil der Protestbewegung Wirkung entfalten.
- **Bundesweite Aktionskonferenzen der Gewerkschaften und sozialen Bewegungen:** Vernetzung von Belegschaften, Aktiven und Bündnissen zur Vorbereitung der Proteste.
- **Kämpfe verbinden:** Anstehende Tarfkämpfe miteinander koordinieren und mit dem Kampf gegen die Reformagenda und Job-Kahl Schlag verbinden. Gemeinsame Streiks und Kundgebungen, wo es möglich ist.
- **Politischer Streik:** Ohne Streiks und Arbeitsniederlegungen wird es nicht möglich sein, die Angriffe zu verhindern. Daher muss schon jetzt eine Ausweitung hin zu politischem Streik vorbereitet werden und die Frage eines 24h-Generalstreiks diskutiert werden.
- **Die Gewerkschaften brauchen einen Kurswechsel:** Schluss mit der Bereitschaft zum Verzicht - das rettet keine Arbeitsplätze! Keine Zugeständnisse an die "Reform"agenda der Regierung!

Für eine kämpferische Gewerkschaftspolitik - gegen kapitalistisches Chaos, Krieg und Krise!



Schließt euch eurer Gewerkschaft an, wenn ihr noch nicht Mitglied seid. Und macht beim "Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di" mit. Gemeinsam können wir Druck von unten für eine kämpferische Gewerkschaftspolitik und consequenten Kampf gegen die Grausamkeiten von Regierung und Bossen machen!

Unsere nächsten Treffen:

- 16.09.2026, 18 Uhr, digital
- 07.10.2026, 18 Uhr, digital

